

Wir Strolche

Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 13

Mittwoch, 16. Dezember 2015

kostenlos

Sechs neue Redakteure führen die Zeitung weiter

Ob die 13 eine Glückszahl, eine Unglückszahl oder eine ganz normale Zahl ist, darüber kann man streiten. Klar ist aber, dass die Nr. 13 für eine Schülerzeitung schon ganz ordentlich ist. Vor ziemlich genau vier Jahren, am 14. Dezember 2011, kam unsere erste Ausgabe von *Wir Strolche* heraus. Unsere bisherigen Reporter sind nun längst auf den weiterführenden Schulen. Aber dafür haben sich auch in diesem Schuljahr sechs Kinder neu beim OG-Zeitungskurs angemeldet, sie führen unsere Schülerzeitung weiter. Sie schreiben für euch auf, was es alles für interessante Sachen in unserer Grundschule gegeben hat und bald geben wird.

In dieser Ausgabe berichten wir über einen neuen Wanderpokal, der im OG-Fußballkurs jede Woche verliehen wird. Wir blicken zurück auf eine erlebnisreiche Woche in den Herbstferien, auf unsere Halloween-Party und wir schauen nach vorne auf unser Schulfest im Mai 2016. Außerdem stellen wir unseren Förderverein vor, der schon viel für unsere Schule getan hat.



Unsere Zeitungsredaktion mit Marie Z., Imariabe O., Zoe D., Jan Jakob S., Max E. und Alina E.

Einige von uns zeigen euch ihre Lieblingsplätze und wir schreiben über einen Kurs im Offenen Ganztage, er heißt „Experimentieren“.

Wir haben auch eine Umfrage durchgeführt, was ihr im Winter am liebsten macht. Das Ergebnis findet ihr auf Seite 7. Und weil Weihnachtskekse backen so beliebt ist, haben wir

noch zwei Backrezepte beigefügt. Zum Schluss haben wir wieder ein Jahresrückblick-Rätsel für euch vorbereitet: Wisst ihr noch, was wann in diesem Jahr passiert ist? Wir wünschen euch viel Spaß dabei und überhaupt viel Freude an unserer Schülerzeitung Nr. 13!

(Eure „Strolche“-Redaktion)

Weihnachtsstimmung mit Adventsgeschichten

Nun dauert es nur noch eine Woche, dann steht Weihnachten vor der Tür, das schönste Fest des Jahres. Draußen ist es windig, nass und kalt, aber drinnen ist es dann umso schöner. Da können wir es uns jetzt richtig gemütlich machen. Vielleicht habt ihr einen Adventskranz, dann könnt ihr die Kerzen anzünden und Weihnachtslieder singen. Vielleicht könnt ihr auch schon ein paar Weihnachtskekse probieren. Morgens öffnet ihr das nächste Türchen im Adventskalender und freut euch, weil meistens etwas Schönes dahinter ist.



Sie lauschen gespannt Heikes Geschichten

Auch im Ganztage spürt man die Adventszeit: Jeden Tag um 13.40 Uhr kommt nämlich Heike aus der Mensa

in den Betreuungsraum der 1. – 3. Klassen und liest uns eine Adventsgeschichte vor. Dann wird es ganz leise im Raum und die Kinder hören gespannt zu. Die Geschichten dauern ungefähr zehn Minuten und jeden Tag gibt es eine neue. Meistens handeln sie davon, was Kinder an Weihnachten so erleben. Oft sind sie lustig und manchmal auch spannend. Ich freue mich schon auf die nächste Adventsgeschichte von Heike. Man bekommt dabei so ein richtig schönes Vorgefühl auf Weihnachten!

(Alina E.)

Halloween mit Party und mit Gruselwürstchen

Der 30. Oktober war zwar noch ein Tag zu früh, aber es war ein Freitag und deshalb feierten wir beim Ganztags-Kurs „Freaky Friday“ schon eine Halloween-Party. Es gab Musik, Tanzen, Spiele, Luftballons, und unsere Betreuerinnen Satenik und Silvia hatten sogar für gruselige Essensachen und Getränke gesorgt. Einige Kinder hatten sich extra dafür verkleidet, fast alle waren gespenstisch geschminkt. Es war richtig schön unheimlich!

Eigentlich ist Halloween ein Brauch aus Irland, er bedeutet ungefähr dasselbe wie unser Feiertag Allerheiligen. Als um 1850 viele Iren nach Amerika auswanderten, brachten sie ihre Bräuche mit. Von dort kam Halloween in den 90er Jahren auch nach Europa, mit gruseligen Kürbisköpfen und Verkleidungen.



Grusel und Fantasie gehören dazu!



Mit Wunden, Blut und Teufelshörnern – Halloween bei „Freaky Friday“

Bei unserer Party gab es „Grünen Warzensaft“ und „Blut“ zu trinken und „Kakerlaken“ zu essen. (In Wirklichkeit waren es Obstsäfte und Flips, Äpfel, Möhren und Walnüsse.) Beim OG-Kurs Schleckermäulchen hatten wir am Mittwoch schon „Gruselwürstchen“ gemacht, das waren eigentlich Hotdogs mit aufgemalten Mayonnaise-Gesichtern. Auch die Mensa hatte sich in dieser Woche schaurige Namen für unser Essen ausgedacht, zum Beispiel gab es „Feuerbrust in weißer Schlammsoße mit Maden und rotem Spinnensalat“ (in Wirklichkeit Hähnchenbrusttragout mit feinem

Gemüse in holländischer Soße, dazu Butterreis und Apfel-Möhrenrohkost). Für unsere Halloween-Party verdunkelten wir den Raum und machten Spiele. Dabei stiegen zum Beispiel drei Kinder in ein großes Bettlaken und wälzten sich auf dem Boden. Bei einem anderen Spiel wurden Kinder mit Toilettenpapier umwickelt, bis sie aussahen wie Mumien. Das war lustig!

Leider viel zu schnell ging die Zeit vorbei und wir mussten wieder aufräumen. Doch es hat sich gelohnt, es war eine schöne Party. Freaky Friday ist ein toller Kurs!

(Alina E., Jan Jakob S.)

Experimentieren macht Spaß und man lernt dabei

Montags findet im Offenen Ganztage immer von 15 bis 16 Uhr der Kurs „Experimentieren“ statt. Ich bin gerne in diesem Kurs, weil wir da immer interessante Experimente machen. Geleitet wird er von Silvia, sie lässt sich für jede Woche etwas Neues einfallen.

Am 30. November haben wir wieder einen spannenden Versuch gemacht. Man braucht dazu nur einen normalen Föhn wie zum Haare trocknen und einen Tischtennisball. Wenn man den Föhn anstellt und nach oben hält, kann man den Tischtennisball vorsichtig auf den Luftstrom legen – er schwebt dann! Dabei zappelt der Ball etwas und dreht sich, aber er bleibt immer im Luftstrom drin. Das sieht seltsam aus. Es liegt



Sieht seltsam aus, aber es funktioniert!

daran, dass die Luft über dem Föhn mitten im Luftstrom am schnellsten ist. Und wo die Luft am schnellsten ist, da ist der Luftdruck am kleinsten. Der Ball bewegt sich immer dahin, wo der

Druck am kleinsten ist. Deshalb wird er in die Mitte des Luftstroms gesogen. Man kann das Ganze sogar etwas schräg halten, es klappt trotzdem.

Was dabei passiert, hat sogar einen Namen: Es heißt Bernoulli-Effekt. Den benutzen auch Vögel und sogar Flugzeuge, damit sie fliegen können. Die Flügel sind nämlich ganz leicht gebogen. Direkt über den Flügeln ist die Luft schneller und damit auch leichter. Deshalb werden die Vögel und die Flugzeuge nach oben „gesogen“.

Bei solchen Versuchen wundert man sich, sie sind interessant und toll. Deshalb gehe ich gerne in den Kurs Experimentieren!

(Marie Z.)

Die Herbstferienbetreuung für Detektive und Ganoven

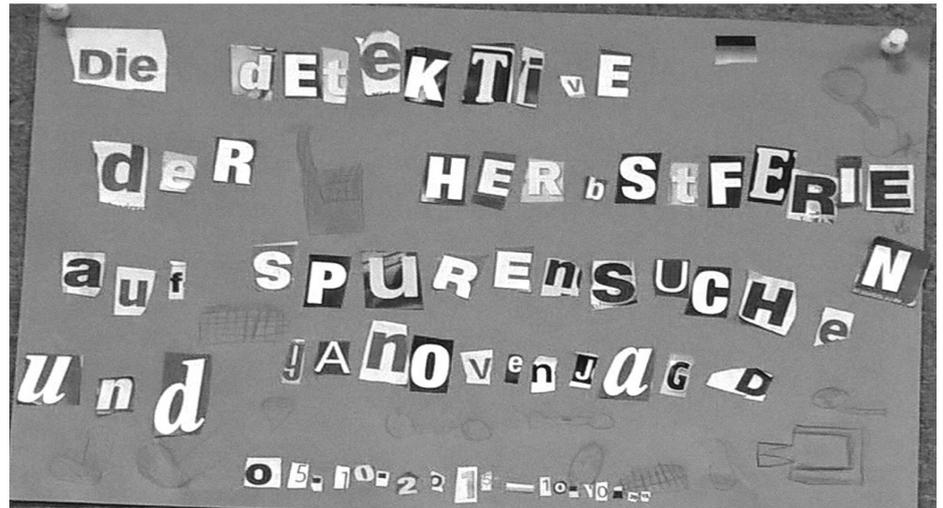
Am Montag, dem 5. Oktober, begannen die Herbstferien. Trotzdem gingen wir weiter zur Schule, zusammen mit 21 weiteren Kindern. Warum? Wir hatten eine Woche Herbstferienbetreuung! Biggi, Heike, Satenik und Ulli hatten ein tolles Programm für uns vorbereitet, es ging dabei um Detektive und Ganoven.

Am Montag machten wir erst mal Detektivausweise für jedes Kind. Ulli machte die Fotos dafür, es waren richtige „Gauernerfotos“ dabei! Außerdem schrieben wir noch unseren Namen, einen Decknamen, Alter und Adresse dazu, dann war der Ausweis fertig. Danach haben wir alle unseren Spürsinn geschärft. Mit verbundenen Augen mussten wir bestimmte Proben riechen, fühlen, schmecken und probieren. Das war schon mal ein gutes Training und gar nicht so einfach.



Picknickpause für die „Panzerknacker“

Anschließend haben wir Briefe verfasst. Damit man uns nicht an unserer Handschrift erkannte, haben wir die Buchstaben aus Zeitungen



So macht man das bei den Ganoven: Die Buchstaben stammen aus Zeitungen!

ausgeschnitten. So macht man das nämlich in der Welt der Ganoven! Aber auch für die Detektive haben wir etwas getan: Für sie haben wir Walkie-Talkies und Überwachungskameras gebastelt.

Am Mittwoch machten wir einen Ausflug zur Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse am Königswall. Detektive und Ganoven müssen sich dort schließlich auskennen! Eine Mitarbeiterin der Sparkasse, Frau Schütte, führte uns herum, sogar die Schießfächer bekamen wir zu sehen. Vielen Dank, dass Sie Zeit für uns hatten, Frau Schütte! Für unterwegs hatte Heike aus der Mensa uns leckere Lunchpakete mitgegeben, die „Köstlichkeiten für den Ausflug der Panzerknacker“.

Am Ende der Woche war dann nochmals richtige Detektivarbeit gefragt: Es hatte „einen Überfall auf ein Geschäft gegeben! Die Täter waren zwar gefasst, aber die Beute war noch nicht gefunden worden. Man vermutete sie in der Grundschule an der Mainstraße!“ Es war eine Ehrensache für uns sie zu suchen, aber es war nicht einfach: Immer wieder entdeckten wir Hinweise in den Fluren, die uns zu weiteren Hinweisen führten. Daraus wurde eine schwierige Schnitzeljagd, aber wir lösten alle Rätsel und zum Schluss konnten wir gemeinsam den Sack mit der Beute aufspüren. Es hat uns einen Riesenspaß gemacht, die ganze Ferienbetreuung war super! (Alina und Max E.)

Imas Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist an einem geheimen See bei meinen Freundinnen. Wir glauben, dass die meisten Erwachsenen den See gar nicht kennen, weil nur selten ein anderer Mensch da ist. Deshalb nenne ich ihn den geheimen See.



Am schönsten finde ich, dass der See so schön glitzert, wenn die Sonne darauf scheint. Alles ist so ruhig da und man findet immer Sachen, mit denen man spielen kann. Ab und zu sind auch Angler da. Einmal haben wir dort einen Angler

gesehen, der schlief tief und fest. Wenn der Winter kommt und der See einfriert, kann man prima Schlittschuh laufen. Aber es gibt viele Sachen dort, über die man leicht stolpern kann. Überhaupt muss man dort aufpassen, dass man nicht ins Wasser fällt.

Es ist schade, dass der See nicht dichter bei mir ist. Aber ich bin froh, dass ich wenigstens manchmal da sein kann, wenn ich meine Freundinnen besuche. (Imariabe O.)

Zoes Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist bei meiner Oma. Sie wohnt in Huddestorf, das liegt bei Uchte in Niedersachsen. Ich freue mich jedes Mal darauf zur Oma zu fahren, weil es mir dort immer viel Spaß macht. Ich spiele gern mit Oma und auch gern mit ihren Tieren.

Oma hat nämlich richtig viele Tiere, und zwar vier Katzen, fünf Chinchillas, zwei Hunde und ein Zwergkaninchen.



Hier auf dem Foto seht ihr mich mit meiner Oma und ihren beiden Hunden. Meistens fahr ich mit Papa zur Oma, aber manchmal auch mit Mama. Ab und zu schlafe ich auch da. Manchmal ist auch mein Cousin Dennis da, der ärgert mich immer. Das finde ich zwar blöde, aber gleichzeitig ist es auch wieder lustig. Auf jeden Fall ist es immer schön bei Oma! (Zoe D.)

Neuer Pokal bringt Fairness ins Fußballspiel!

Am Mittwoch, dem 28. Oktober, fand im Offenen Ganztag mal wieder der Fußballkurs mit Silvia statt. Aber diesmal gab es etwas Besonderes: Zum ersten Mal wurde der „Fairnesspokal“ verliehen! Erster Preisträger war Leonas Horstmann aus der 3a. Der Pokal ist ein Wanderpokal. Das heißt, der Preisträger darf ihn eine Woche lang behalten, dann muss er ihn wieder mitbringen, weil er an den nächsten Preisträger verliehen wird.

Den Pokal gibt es, weil vorher nicht alles gut lief: Es wurden immer nur die besten Fußballer gewählt, die Kleinen bekamen im Spiel kaum den Ball. Es war keine schöne Stimmung, weil es immer nur ums Gewinnen ging.



Der OG-Fußballkurs mit unserem ersten Preisträger und dem neuen Wanderpokal. Wer bekommt ihn nächste Woche?



So heißt der Pokal ganz genau.

Damit sich das änderte, hatte Silvia die Idee mit dem Fairnesspokal: Diesen soll nun immer das Kind bekommen, das am meisten Fairness zeigt. Das bedeutet, dass man keine Fouls begeht, die Kleinen in das Spiel mit einbezieht, niemanden auslacht, Verlierer tröstet, beim

Aufräumen hilft und so weiter. Ihr wisst bestimmt, was gemeint ist.

Seit es den Pokal gibt, sind die Spiele viel fairer geworden und der Kurs macht viel mehr Spaß! Gestiftet hat den Pokal übrigens Herr Klaus Aspelmeier. Vielen Dank dafür! (Zoe D.)

Jakobs Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist im Wald, genauer gesagt im Schaumburger Wald. An einer Stelle dort habe ich eine umgekippte Birke gefunden. Sie ist wahrscheinlich bei einem Sturm umgeweht. Die kleinen Äste, die jetzt noch dran sind, erscheinen fast durchsichtig. Ich finde es gut, wenn man einen Wald so lässt, wie er ist.



Die Luft dort hat einen ganz besonderen Duft, man möchte sie am liebsten immerzu einatmen. Und der Boden im Wald federt so ein

bisschen, ganz anders als auf Pflastersteinen. Ich gehe am liebsten in den riesigen Reifenspuren, die von den großen Forstfahrzeugen stammen. Mein Papa und ich sammeln in dem Wald gerne Pilze. Allein würde ich mir das nicht zutrauen, denn manche Pilze sind ja giftig. Aber mein Papa kennt sich damit aus. Wenn wir Pilze gefunden haben, freuen wir uns.

(Jan Jakob S.)

Maries Lieblingsplatz

Mein Lieblingsplatz ist bei uns zu Hause im Baumhaus. Das Baumhaus steht im Garten. Mama und Papa haben es gebaut.

Man kommt dort hinauf mithilfe einer Holzleiter. Das Baumhaus ist natürlich aus Holz und steht an einer Birke. Der Boden ist grün angestrichen, passend zur Natur. Es gibt einen kleinen Stuhl und auch einen Mini-Tisch darin. Darüber ist ein schräges Dach.



Wie ihr auf dem Foto sehen könnt, gibt es keine Fenster. Die Wände gehen aber nicht ganz bis unters Dach. So hat man frische Luft und kann nach allen Seiten gucken.

Vor allem gibt es eine Rutsche, auf der man schnell nach unten kommt. Ich finde es toll im Baumhaus, weil ich da draußen bin und trotzdem ein Dach über dem Kopf habe. Vor allen Dingen habe ich von dort aus einen super Ausblick, weil ich höher bin und ungestört.

(Marie Z.)

Ein Glanzlicht im Frühjahr – unser geplantes Schulfest im Mai 2016

Jetzt sind es noch zwei Wochen, dann ist das Jahr 2015 vorbei und 2016 steht vor der Tür. Auch im neuen Jahr hat unser Schulleben Glanzlichter zu bieten: Da ist zum Beispiel unser großes Schulfest, das am Samstag nach Pfingsten stattfinden soll. Schon bei der Planung arbeiten der Förderverein, die Schule und der Offene Ganztag eng zusammen. Im Mittelpunkt unseres Festes wird die Kultur stehen, und zwar aus allen Ländern, die an unserer Grundschule vertreten sind. Kultur ist nämlich nicht nur das, was im Fernsehen aus aller Welt gezeigt wird. Kultur ist das, was bei uns im Alltag gelebt wird, in der Familie, in der Freizeit, beim Essen und beim Erzählen.

So werden dann auch auf einer zentralen Bühne kleine Stücke und Märchen aus verschiedenen Ländern aufgeführt. Für den Theaterbereich unterstützt uns erneut die Theaterpädagogin Viola Schneider vom Stadttheater Minden, die vielen von euch ja noch vom „Sommernachtstraum“ im Juni dieses Jahres in bester Erinnerung ist. Auch Lieder von den Musikkursen aus dem Unterricht und dem Offenen Ganztag werden hier vorgetragen.

Daneben wird es verschiedene Stände geben, an denen schöne Dinge verkauft werden. Das leibliche Wohl der Besucher sichert ein Angebot von leckeren, interessanten und inter-



Märchen aus verschiedenen Ländern, hier als Beispiel aus Tschechien

nationalen Gerichten. Damit auch wir Kinder uns vergnügen können, gibt es verschiedene Spiel- und Bastelmöglichkeiten.

Insgesamt wollen wir auf diesem Schulfest zeigen, wie vielfältig unser Leben ist, mit Theater, Gesang, Essen, Trinken und verschiedenen Traditionen. Dabei geht es gar nicht um eine glänzende Show, sondern um Anregungen. Wer weiß, vielleicht entdeckt man dabei ja interessante Sachen, die man bisher noch gar nicht kannte, weil es sie nur in anderen Ländern gibt. Wenn es einem gefällt,

kann man es ja übernehmen. Gerne möchten wir auch unsere Eltern in die Vorbereitungen mit einbeziehen. Dazu ist ein Elternsamstag vorgesehen, auf dem Sachen für unser Fest in lockerer Atmosphäre vorbereitet werden. Ein Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Geplant ist unser Schulfest für den 21. Mai. Auch wenn es bis dahin noch eine Zeitlang hin ist, wir freuen uns schon darauf und hoffen auf eine rege Beteiligung!

(Imariabe O., Lisa Marie Z.)



Eine sehr wichtige Hilfe – der Förderverein unserer Grundschule

Kennt ihr eigentlich schon den Förderverein der Grundschule Dankersen-Leteln? Dieser Verein unterstützt uns sehr stark, und zwar durch Geld. Viele Sachen an unserer Schule wären ohne diese Unterstützung gar nicht möglich gewesen. Der Förderverein wurde im Mai 1996 gegründet von Eltern, Helfern und Freunden unserer Schule. Auch Förderer aus dem Dankerser und Letelner Handwerk, der Industrie und dem Bankenbereich sind dabei. Auf unserem Schulfest im Mai kann unser Förderverein also seinen 20. Geburtstag feiern!

Die Aufgabe des Fördervereins ist es, unsere Schule mit Geld zu unterstützen, zum Beispiel bei den Einrichtungen der Klassenräume mit rollbaren Tafeln und Kartenständern. Auch die DVD-Player, Videogeräte, Fernseher und Projektoren wurden teilweise bezahlt.

Wenn wir im Unterricht also ab und zu einen Film schauen können, so ist das auch dem Förderverein zu verdanken.



Unvergesslich - unsere Zirkuswoche

Außerdem wurden die Musikanlage im Musikraum, das Keyboard und die Bühne im Forum gesponsert. Auch verschiedene Musikinstrumente und Lernmittel wie die „Primo“-Lesebücher wurden von unseren Unterstützern finanziert. Der Förderverein ermöglichte außerdem die Pflasterung und Neugestaltung des Schulhofs und gibt Zuschüsse zu Klassenfahrten, Ausflügen, Schulfesten, Theaterstücken und Projektwochen wie zum Beispiel unserer Zirkuswoche im März dieses Jahres. erinnert ihr euch?

Das war eine tolle Woche, aber auch ziemlich teuer. Ohne den Förderverein wäre das gar nicht möglich gewesen!

Damit der Verein alle diese Dinge bezahlen kann, braucht er Spenden und Mitgliedsbeiträge. Schon mit 1,25 € im Monat kann man dem Förderverein beitreten. So kann man unsere Schule unterstützen und damit auch uns Kinder. Das ist auf jeden Fall eine gute Sache! Nähere Informationen und auch Anmeldeformulare bekommt man bei den KlassenlehrerInnen, auf der Homepage unserer Grundschule unter www.grundschule-dankersen.de/unsere-schule/foerderverein oder beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn Ahlborn. Der Vorstand besteht seit 2014 aus Herrn Ahlborn, Herrn Reitmeier, Frau Will, Frau Hülsmann, Frau Rolke und Frau Kaluza.

Übrigens: Neuerdings kann man auf der Internetseite oder auch direkt beim Förderverein Sweatjacken und Shirts mit unserem Schullogo bestellen!

(Jan Jakob S., Max E.)



Heike



heißt mit Familiennamen Rose. Sie arbeitet bei uns im Offenen Ganztag in der Mensa, außerdem liest sie uns regelmäßig Märchen und Geschichten vor. Jetzt zur Weihnachtszeit freuen wir uns schon immer auf ihre Adventsgeschichten! Heike verbringt sehr gerne Zeit mit Kindern, auch im Team der Mensa fühlt sie sich wohl. Schade findet sie es nur, wenn Kinder respektlos sind, sich streiten oder „Zickenalarm“ machen.

Heike wohnt in Leteln und ist seit 32 Jahren mit ihrem Mann Erwin verheiratet. Zusammen haben sie zwei Kinder, Dennis (31) und Annika (28). Früher hat Heike als Erzieherin im Kindergarten in Nammen gearbeitet. Dann war sie zunächst Mutter und Hausfrau, bevor sie an der Grundschule in Leteln in der Mensa begann.

Heike arbeitet gerne zu Hause im Garten. Jede Woche geht sie zusammen mit Freundinnen zur Gymnastik, auch Kegeln gehört zu ihren Hobbys. Am besten ausschspannen kann sie in der Salzgrotte in Minden. Sie trägt am liebsten Jeans und Sweatshirt und hört gerne Musik von Brian Adams, Passenger oder Oldies aus den 70ern. Ihr Motto lautet: „Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut!“

Kathi



heißt richtig Katharina Jacke. Zusammen mit Susi betreut sie die Hausaufgaben der 1a und 1b, außerdem spielt sie mit uns und macht im Ganztag die Aufsicht. Zusammen mit Vera macht sie auch den Kurs „Kleine Künstler“. Es gefällt ihr sehr gut mit so vielen tollen Kindern und Kollegen zu arbeiten. Gerne verfolgt sie dabei, wie sich die Kinder entwickeln und vor allem kreativ entfalten.

Kati hat vorher Design- und Kunstpädagogik studiert und war Kursleiterin im Bereich Werken, Kunst und Mini-Turnen. Zusammen mit ihren Eltern und einem jüngeren Bruder wohnt sie in Windheim. Sie geht gerne zum Tanzen oder ins Kino, fährt gerne Rad und Inliner oder geht spazieren. Zu ihren Hobbys gehört es auch, immer neue Sachen im Bereich Kunst und Handwerk auszuprobieren. Sie mag rockige Musik, Fantasy-Filme und trägt am liebsten Jeans und warme, weiche Pullis. Ihr Lieblingsort ist die Nordsee, direkt am Strand und am Meer. Ihr Motto lautet zurzeit: „Genieße den Tag!“

Susi



heißt mit ihrem vollen Namen Susanne Zogorski und betreut bei uns im Offenen Ganztag die Hausaufgaben der ersten Klassen. Außerdem führt sie die Kurse „Nadel und Faden“ und „Schleckermäulchen“ durch. Mit Kindern zu arbeiten macht Susi großen Spaß. Sie verfolgt gerne, wie sie lernen und dabei ihre ganz eigenen Persönlichkeiten entwickeln. Streitereien und Lügen sieht sie allerdings nicht so gern.

Bevor Susi zu uns in den Ganztag kam, war sie in einem Maklerbüro und auch als Rezeptionistin tätig. Sie wohnt in Leteln in einem Haus mit großem Garten. Zusammen mit ihrem Mann hat sie eine Tochter und

einen Sohn, der gerade geheiratet hat. Ihre Familie hat auch einen Hund, einen Australian Shephard namens Gizmo.

Susi hat eine Menge Hobbys, dazu gehören kochen, dekorieren, nähen, puzzeln, Skat spielen, die Gartenpflege sowie alte Walt Disney-Filme gucken. Ihr Lieblingsort ist zu Hause und ihr Motto ist: „Jeder Tag ist ein neuer Anfang.“

Biggi



heißt mit ihrem ganzen Namen Birgit Neves de Almeida. Bei uns im Ganztag macht sie verschiedene Sachen, die ihr alle viel Spaß bereiten: Sie spielt mit den Kindern drinnen und draußen, bastelt und erzählt, tröstet manchmal und macht mit Susi donnerstags den OG-Kurs „Schleckermäulchen“. Dabei findet Biggi es schön, dass es nie langweilig ist und jeder Tag neue Überraschungen bringt. Schade ist nur, dass die Zeit manchmal etwas knapp ist, und auch Streitereien mag sie nicht.

Vor 35 Jahren hat Biggi zunächst Fleisch und Wurst verkauft, etwas später dann Brot und Kuchen. Seit 2001 arbeitet sie in der Kinderbetreuung, zunächst viele Jahre in der Mensa unseres Offenen Ganztags und seit Januar 2015 in der Betreuung. Zusammen mit ihrem Mann wohnt Biggi in Meißen. Die beiden haben einen erwachsenen Sohn und mittlerweile auch eine Schwiegertochter.

In ihrer Freizeit trifft Biggi sich gerne mit Freunden. Auch kochen und essen, lesen, fahrradfahren und faulenzen gehören zu ihren Hobbys. Sie hört gerne deutsche Schlager und ist sehr gerne zu Hause, in ihrem Wintergarten. Und wenn mal etwas schief läuft, dann heißt ihr Motto: „Das ist doch gar nicht so schlimm, macht doch nix!“

Was macht ihr im Winter am liebsten?

Eigentlich ist ja noch gar kein Winter, er fängt erst am 22. Dezember an. Auch vom Gefühl her ist es noch nicht soweit: Richtig Winter ist erst, wenn die Schneeflocken fallen! Aber das wird schon noch kommen und dann sieht die Welt plötzlich ganz anders aus, weiß, weich und wie neu. Was gibt es nicht alles für tolle Sachen, die man dann draußen machen kann: Schneeballschlacht, Schlitten fahren, Schneemann bauen und so weiter. Oder bleibt ihr dann lieber drin im Haus? Da kann man es sich so richtig gemütlich machen, mit einem heißen Kakao, und vielleicht lesen oder Geschichten anhören ...

Wir wollten gerne von euch wissen, was ihr im Winter am liebsten macht. Dazu haben wir 18 Sachen aufgeschrieben, die in Frage kommen. Anschließend haben wir 71 Kinder befragt (nur Kinder, keine Erwachsenen). Jedes Kind sollte uns die drei Sachen nennen, die es am liebsten macht. Dort haben wir dann Striche gemacht. Zum Schluss haben wir unsere Listen zusammengelegt und die Striche ausgezählt. Und hier ist unsere Hitliste mit den beliebtesten Winteraktionen:



Das war keine Überraschung: Weihnachtsgeschenke auspacken liegt ganz weit vorn!

1. Weihnachtsgeschenke auspacken	37	11. Schnee-Engel machen	6
2. Schneeballschlacht	29	11. Zur Schule gehen	6
3. Weihnachtskekse backen	26	13. Auf den Weihnachtsmarkt gehen	4
4. Schlitten fahren	16	13. In die Kirche gehen	4
5. Schlittschuh laufen	15	13. Spaziergang	4
5. Schneemann bauen	15	16. Lernen	2
7. Ins Kino gehen	13	16. Nikolaus-Singen	2
7. Für Weihnachten basteln	13	16. Weihnachtslieder singen	2
9. Geschichten hören	11	(Die Umfrage machten alle Kinder unserer Redaktion.)	
10. Lesen	9		

Zimtsterne



Zutaten:

- 500 g gemahlene Mandeln
- 300 g Puderzucker
- 1 TL Zimt
- 2 Eiweiß
- Puderzucker für die Arbeitsfläche

Für die Glasur:

- 1 Eiweiß
- 125 g Puderzucker

Zubereitung:

Mandeln, Puderzucker und Zimt mischen. 2 Eiweiß dazugeben. Alles mit dem Knethaken des Handrührgerätes verrühren. Dann mit den Händen zu einem glatten Teig kneten. Teig portionsweise auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche ca. 1 cm dick ausrollen.

Sterne ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Ausstecher zwischendurch immer wieder in Puderzucker tauchen.

1 Eiweiß sehr steif schlagen. Puderzucker nach und nach zugeben, dabei weiter schlagen. Sterne damit bepinseln.

Im vorgeheizten Backofen auf der untersten Schiene bei 150 Grad 10 - 15 Minuten backen. Lasst es euch schmecken! (Jan Jakob S.)

Fruchtige Keks-Kringel

Das brauchst du:

- 250 g Butter
- 250 g Zucker
- 4 Eigelb
- 400 g Mehl
- 1 Prise Salz
- 1 Pck. Vanillezucker
- 120 g gemahlene Mandeln
- 100 ml Milch
- Spritzbeutel
- Rote Konfitüre
- Puderzucker



Zubereitung:

Zuerst verrührst du alle fett gedruckten Zutaten zu einem glatten Teig und füllst diesen in den Spritzbeutel. Dann spritzt du den Teig kreisförmig (Ø 5 cm) auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche. Backe die Kringel bei 180° C etwa 10 - 12 Minuten.

Nun legst du die Hälfte der Kringel beiseite und bestreichst die Unterseite mit Konfitüre. Anschließend setzt du die Kringelhälften zusammen und bestäubst sie mit Puderzucker - fertig. Guten Appetit! (Alina und Max E.)



2015: Was war wann in diesem Jahr?

Noch zwei Wochen, dann ist das Jahr 2015 vorbei. Erwachsene sagen ja oft, das Jahr sei wieder schnell vorbeigegangen. Wir Kinder finden, so ein Jahr ist ganz schön lang – am Ende weiß man manchmal nicht mehr, was am Anfang alles passiert ist.

Wie ist das bei euch? Wisst ihr noch genau, welches Ereignis in welchem Monat war? Dann ist dieses Rätsel kein Problem für euch! Wir haben

nämlich einen Jahresrückblick aufgestellt. Für jeden Monat haben wir ein Ereignis aufgeschrieben, an das sich viele von euch bestimmt erinnern. Allerdings haben wir unseren Rückblick bunt gemischt, die Ereignisse sind nicht mehr in der richtigen Reihenfolge.

Damit ihr die richtige Ordnung hibekommt, hat jedes Ereignis einen Buchstaben. Wenn ihr alle Ereignisse und ihre Monate wieder

in die richtige Reihenfolge bringt, erhaltet ihr das Lösungswort. Es hat natürlich zwölf Buchstaben.

Noch ein Tipp: Vielleicht hilft es euch, wenn ihr einen Kalender sowie unsere letzten Schülerzeitungen zur Hand nehmt. Ihr findet sie auch im Internet auf der Seite unserer Grundschule, und zwar unter „Offener Ganzttag“. (Dieses Rätsel wurde erstellt von der gesamten Strolche - Redaktion.)

Unsere Lehrer und Lehrerinnen kamen als Cowboys und Indianer!



D

Unsere Erstklässler wurden eingeschult. Herzlich willkommen!



K

Immer einen Besuch wert: die Mindener Herbstmesse!



N

Einen ganzen Monat lang keine Schule, nur Ferien. Sommerferien!



S

Ein Sommernachtstraum: Ganztagskinder spielten Shakespeare!



T

Der erste ganze Wintermonat, aber es gab nur wenig Schnee.



A

Der Kinder- und Jugendtag fand dieses Jahr in Leteln statt.



R

Ein hoher christlicher Feiertag, nicht Pfingsten und nicht Weihnachten.



E

Ein kurzer Monatsname, auch ein Käfer wurde nach ihm benannt.



N

Unsere Zirkuswoche mit Zirkus Rasch hat uns viel Spaß gemacht!



V

Weihnachtskekse backen – wann sonst, wenn nicht jetzt?



Z

In den Herbstferien wurden einige Kinder zu Detektiven und Gaunern.



A

Das Lösungswort heißt _____ !

IMPRESSUM

Pressehaus: Wir Strolche e. V.

Offener Ganzttag an der Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:

Alina E., Imariabe O., Jan Jakob S., Marie Z., Max E., Zoe D.

Mitarbeit,

Layout: Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alina E., Jan Jakob S., Marie Z., Max E., Frau Duffe, Frau Osula, Herr Schubert, Biggi N. d. A., Heike R., Kathi J., Satenik M., Susi Z., Hans-Heinrich W.



„Wir Strolche“

wünschen allen Lesern erholsame Weihnachtsferien, ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gutes und glückliches neues Jahr!

